

# Die Rheinische Straßen

# 15

# zeitung

Rheinische Straße e.V. | März 2012



**Bunt, schimmernd und duftend** – die tamilischen Läden im Unionviertel entführen uns in eine exotische Welt. Für die hier ansässigen Tamilen sind sie wichtig, weil sie Waren führen, die es in deutschen Geschäften nicht gibt. Die „tamilische Einkaufsmeile“ an der Rheinischen Straße begeistert Kunden weit über die Grenzen hinaus. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 14.

Foto: Gesine Lübbers

## Ein Name mit Tradition und Zukunft

Das gesamte Quartier heißt jetzt Unionviertel



## UNIONVIERTEL

Das Quartier Rheinische Straße hat einen neuen Namen: Unionviertel – da schwingt Vergangenheit mit und Zukunft.

So wie das Quartier zwischen Wall, Emscher und Westpark eben auch ist: Ein Viertel mit Vergangenheit und Zukunft.

Der Name „Union“ erinnert an das ehemalige Hüttenwerk Union und die Union-Brauerei, die Zeiten von Kohle, Stahl und Bier. Aber er weist auch auf die Veränderungen und die Zukunft hin – das U, den Union Gewerbehof und die vielen Kreativen und neuen Mieter, die das Viertel entdecken.

Gesucht und gefunden wurde eine Bezeichnung, die für das ganze Viertel stehen kann. Vom Dortmunder U als weithin sichtbaren magischen Anziehungspunkt über Unionstraße und Union Gewerbehof bis hin zum Gelände des ehemaligen Hüttenwerks Union und der Emscher – eben das Unionviertel.

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Nun haben wir einen Namen für unser Quartier: Unionviertel. Er umfasst das Gebiet zwischen U, Westpark und Emscher. In Erinnerung an die Namensgeber können wir stolz auf die Bezeichnung sein. Haben doch viele Menschen ihr täglich Brot in den Betrieben dieses Namens verdient. Heute wandeln sich die Tätigkeiten im Quartier von Schwerarbeit zur Kreativität. So hat die Neue Kolonie West mit dem „Projekt Westwerk“ das Viertel Künstlern aus ganz Europa zugänglich gemacht.

Wir schauen mit Erfolg weiter über den Gartenzaun, ob es Begegnungen mit Filmkünstlern im Hotel Unique sind. Oder mit Menschen aus fernen Ländern. Sie finden im Quartier in den vielen tamilischen Geschäften und dem Kulturverein für Migranten all das für ihr Leben, was sie sonst vermissen würden.

Das Familienzentrum Josef Bartholdus plant für den Sommer ein Street Soccer Fest. Und immer wieder gibt es mutige Menschen, die das Risiko einer kleinen Existenz wagen, wie der Rosenverkäufer und andere Gründerinnen und Gründer. Die „Urbanisten“ wiederum sehen genau hin und wenden ihr Können zum Vorteil unseres Quartiers an.

Ja, und dann ist da noch Immobiles. Die seit über 130 Jahren existierende Gaststätte Dreinhöfer, dann „Treppechen“ und zuletzt „Blaues Haus“ soll nach wie vor Menschen zusammenführen. Vom trutzigen Verwaltungsgebäude des Stahlwerkes UNION können wir nur aus der Vergangenheit berichten und hoffen, dass ihm in Zukunft eine adäquate Nutzung beschieden sein wird.

Wir freuen uns auf weitere Fortschritte im Unionviertel und wünschen nach der dunklen Jahreszeit für den Frühling Sonne, Wind und Regen zum Wohlfühlen im Quartier.

Ihr Rheinische Straße e.V.

*Viel Freude beim Lesen!*

# Jetzt wird Energie gespart

## Energieeffizienzquartier Unionviertel

Es geht um ein Thema, das uns alle bewegt und für das wir alle zur Kasse gebeten werden – die Energie, die wir täglich verbrauchen. Und da gilt: Energie erst gar nicht zu verbrauchen, ist das cleverste Mittel, sie zu sparen. Denn jede nicht verbrauchte Kilowattstunde zählt – im eigenen Portemonnaie und für die Umwelt.

Dass es geht und wie es geht, zeigen jetzt vom Umweltamt neu gestartete Kampagnen und Wettbewerbe zur Energieeffizienz im Unionviertel. Wenn alle mitmachen, zeigen wir ganz Dortmund, wie jeder Einzelne sparen und zum Umweltschutz beitragen kann. Mehr dazu in Kürze, hier in der Rheinischen Straßenzeitung.

Sparkassen-Finanzgruppe



Zum 3. Mal  
in Folge

# Dortmunds Beste Bank!



 Sparkasse  
Dortmund

Das ist kein Zufall – das ist Qualität! Zum 3. Mal in Folge ist die Sparkasse von Focus Money 2011 zur besten Bank Dortmunds gewählt worden. Herzlich willkommen bei der alten und neuen Nr. 1! **Sparkasse Dortmund. Gute Leistung. Gut für Sie.** Mehr Informationen unter [www.sparkasse-dortmund.de](http://www.sparkasse-dortmund.de)

# Preisrätsel

Wo ist dieses Foto gemacht?



Foto: Gesine Lübbers

## Quartiers-Ansichten

Dieser Baum scheint auch im Winter Laub zu tragen. Der grüne Bruder auf der Fassade leiht seinem natürlichen Kumpel im Vordergrund sein sommerliches Kleid. Wo ist diese Kombination der Bäume zu finden?

Wenn Sie es wissen, **schreiben Sie unter dem Stichwort „Preisrätsel“** eine Karte an das Quartiersbüro, Heinrichstraße 1,

44137 Dortmund, oder eine E-Mail an: [qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com](mailto:qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com) **Einsendeschluss** ist der 20. Mai 2012. Zu gewinnen gibt es das U-TurmTeeLicht, ein Produkt aus Edelstahl von 4301-Design.

Der bestricke Baum, der in der letzten Ausgabe beim Preisrätsel zu sehen war, steht an der Sternstraße Ecke Adlerstraße.

## Inhalt

|   |       |
|---|-------|
| Ein Name mit Tradition und Zukunft      | 1     |
| Editorial                               | 2     |
| Jetzt wird Energie gespart              | 2     |
| Preisrätsel                             | 3     |
| ... DBS-Boxerin des Jahres ...          | 3     |
| „Kneipe“ zum Mieten                     | 4     |
| Neueröffnungen                          | 5     |
| Offen für Veränderungen                 | 6+7   |
| Die zwei Hübschen                       | 8+9   |
| Projekt Westwerk                        | 10    |
| Von Rosen und Romanen                   | 11    |
| Drei neue „Stolpersteine“ ...           | 12    |
| Street Soccer Spielfest                 | 12    |
| Infos für Familien                      | 12    |
| Es lobt den Mann die Arbeit und die Tat | 13    |
| „Shoppingcenter“ für Tamilen            | 14+15 |
| Impressum                               | 16    |



**Roberta Jendretzke wurde DBS-Boxerin des Jahres.** Am letzten Trainingsabend des vergangenen Jahres des DBS 20/50 wurde die Deutsche Vizemeisterin im Jugend-Mittelgewicht Roberta Jendretzke im Kreise ihrer Trainingsfreunde zur DBS-Boxerin 2011 gekürt. Jugendwartin Ellen Stanek überreichte in der Elsa-Brändström-Schule an der Langen Straße zusammen mit einem Blumenstrauß die entsprechende Medaille. Mit vielen guten Wünschen und einem dreifachen „Ring frei“ wurde die sympathische Boxerin ins erfolgreiche Sportjahr 2012 geschickt.

Foto: DBS 20/50

# „Kneipe“ zum Mieten

## Blaues Haus bietet Platz und Ausstattung für alle denkbaren Veranstaltungen

Seit Februar ist der Union Gewerbehof neuer Mieter im „Blauen Haus“ an der Rheinischen Straße 146 und plant dort ein Angebot, das die Aktivitäten der Firmen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils gezielt ergänzt. Viele Firmen im Union Gewerbehof mieten stunden- oder tageweise Seminar- und Sitzungsräume – die Möglichkeiten zum Feiern sind hingegen eingeschränkt.



Schöne alte Fenster erinnern an die Kneipen-tradition und inspirieren auch die Biermacher.  
Foto: Archiv

Dies soll sich mit dem Blauen Haus schon sehr bald ändern. Gastraum und Nebenzimmer des ehemaligen „Treppechen“ bieten viel Platz. Die Kneipentradition soll nicht wieder belebt werden, sondern das Blaue Haus bietet stattdessen den Raum und die Ausstattung. Die Organisation, Essen und Trinken, bleibt dem Mieter selbst überlassen. Vom Union Gewerbehof empfohlenes Servicepersonal (Zapfmeister bis Bedienung) kann vom Veranstalter beauftragt werden, muss aber nicht. Das Rent-a-Pub-System ist ebenso simpel wie kreativ und findet schon erste Interessierte.

So hat sich die Biermacher-Genossenschaft bereits einige Termine gesichert:

Am 16. März, dem Vorabend des St. Patrick's Day, gibt es eine Irische Nacht (St. Patrick ist der Nationalheilige Irlands) mit Musik, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten von der grünen Insel, Guinness und Kilkenny inklusive.

Am 23. April, dem Tag des deutschen Bieres, gibt es eine Bierverskostung mit allen Dortmunder Sorten und natürlich mit vielem Wissenswertem rund um das Thema „Bier“. Wie unterscheidet sich ein Pils von einem Export und warum ist Schwarz-



Das Blaue Haus kann man ab sofort für Veranstaltungen mieten. Foto: Archiv

bier immer schwarz, Weißbier aber manchmal auch? Kurz: Fragen, die die (Brau)Welt bewegen.

Am 19. Mai schließlich planen die Biermacher ein überregionales Hobbybrauer-Treffen mit einem Hobbybrauer-Flohmarkt.

Kunstschaffende haben schon Termine eingetragen, an denen sie Vernissagen oder Finissagen in einem öffentlich zugänglichen Rahmen feiern wollen. Auch für Hochzeitsfeiern, Geburtstagspartys, Klassentreffen, Junggesellenabschiede und Firmenfeiern stehen die Räume offen.

Was noch gesucht wird ist ein zündender Name für das Projekt. Um Vorschläge wird gebeten. Der ausgewählte Vorschlag wird mit einem Tag kostenfreier Nutzung belohnt.

Information:  
[www.blaues-haus-dortmund.de](http://www.blaues-haus-dortmund.de)  
Tel. 0231 16 24 76

## KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz  
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund  
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte  
bei Herrn Wenge unter  
Telefon: 0231/18 20 31 34.



**Spar- und Bauverein eG  
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · [www.sparbau-dortmund.de](http://www.sparbau-dortmund.de) · Telefon: 0231/18 20 30

# Neueröffnungen

## HYVÄ-Stickfabrik

Seit November 2011 gibt es die einzigartige Mischung aus Grafik-Stickbüro, Ladenlokal und kreativem Treffpunkt für Kids. Neben dem hauseigenen Modelabel, das mit ausschließlich fair gehandelter Ware arbeitet, hat jeder die Möglichkeit, sein eigenes Design auf jegliches Textil zu sticken. Eine gute Geschenkidee.

HYVÄ-Stickfabrik, Monika Korolczuk  
Sudermannstraße 2, 44137 Dortmund

Tel. 0231 98538121  
www.hyvae.de



„HYVÄ ist finnisch und bedeutet schlicht und ergreifend GUT“

Foto: Quartiersmanagement

## Westkunst Galerie

Mosaik, Malerei, Taschen und Accessoires gibt es in der Galerie von Janine Despaigne. Ihre Mosaik finden sich beispielsweise auch im Westpark. Die Galerie bietet individuelle Geschenkideen, einen bezahlbaren Ausstellungsraum für Dortmunder Künstlerinnen und Künstler sowie Malkurse und Mosaikkurse.

Westkunst Galerie, Janine Despaigne  
Heinrichstraße 21, 44137 Dortmund

Tel. 0231 4775999  
www.despaigne-art.de



„... bringt mediterranes Flair in Dein Leben“

Foto: Quartiersmanagement

## Das Hofcafé

Ein kleiner Ruheort im hinteren Teil des Union Gewerbehof. Claudia Lüdtker serviert Frühstücksbrötchen, Kaffee, Tee, Smoothies, Kuchen und saisonale Leckereien. Ein Ort für kleine Besprechungen oder einen Klönschnack. Das Café kann auch für Feiern und Geburtstage gemietet werden.

Hofcafé, Claudia Lüdtker  
Huckarder Straße 10-12, 44147 Dortmund

Öffnungszeiten: 8 bis 17 Uhr und je nachdem, wie lang die Tage sind.



„...für eine gemütliche Pause“

Foto: Gesine Lübbers

# Offen für Veränderungen

## „Die Urbanisten“ unterstützen Ideen von Anwohnern

Ihren Einstand im Unionviertel haben sie schon für alle sichtbar gegeben: Die Urbanisten zeichnen für die bunten Energieverteiler verantwortlich. 20 Strom- und Verteilerkästen bekamen bei diesem Projekt einen bunten Anstrich – dafür gewannen die Urbanisten eigens zahlreiche Künstlerinnen und Künstler. „Wir waren auch immer dabei und sind mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ins Gespräch gekommen. So haben wir viel darüber erfahren, was die Menschen bewegt und sie sich wünschen“, berichtet Florian Artmann, Vorstandsvorsitzender der Urbanisten.

Der 2010 gegründete, gemeinnützige Verein zählt momentan 19 Mitglieder und will vernachlässigte städtische Lebensräume verbessern. „Die Idee dahinter ist, dass jeder Mensch sich mit seinem Wohnraum und -umfeld auseinandersetzt und diese gestaltet. Man sieht es ja im Klei-

nen immer wieder – an Baumscheiben, Häuserfassaden und vielem mehr. Selbst Vandalismus beinhaltet die Aussage ‚Das gefällt mir nicht‘“, erklärt Sozialpädagoge

und Erzieher Artmann zum Hintergrund. „Wir möchten Menschen ermutigen, gemeinsam ihr Umfeld zu gestalten. Wir stellen uns zur Verfügung, bringen Leute zusammen und vernetzen Kultur.“

Vereinskollege und Raumplanungsstudent Vilim Brezina bekräftigt: „Wir wollen Ideen nicht von oben aufsetzen, sondern zuhören und bei der Umsetzung helfen.“



Vilim Brezina, Florian Artmann und Timo Schlimm (v.l.) von den Urbanisten freuen sich auf viele Ideen der Bewohnerinnen und Bewohner des Unionviertels. Foto: Gesine Lübbers

**fortmann . rohleder**  
**GRAFIK · DESIGN**

www.fortmann-rohleder.de  
Huckarder StraÙe 8–12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574

**PLANUNGSGRUPPE  
STADTBÜRO**

> STADTPLANUNG  
> STADTFORSCHUNG  
> PROJEKTENTWICKLUNG  
> BERATUNG

Huckarder Str. 8-12  
44147 Dortmund  
T +49 (0)231-9 73 20 73  
F +49 (0)231-9 73 20 74  
info@stadtburo.com  
www.stadtburo.com

**Rheinsche Str. 47**  
**...frisch,  
freundlich,  
preiswert!**

**REWE**

**Praxis für Sprachtherapie**  
Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz  
Logopädin

Behandlung von  
Sprachstörungen  
Sprechstörungen  
Stimmstörungen  
RedefluÙstorungen  
Schluckstörungen

Therapieangebote  
pädagog. Beratung  
Elternberatung  
Schulberatung

AnnenstraÙe 10  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31 - 14 27 79  
Fax 02 31 - 14 25 09  
Fax 02 31 - 1 65 43 14

Die Leute selbst wissen am besten, was vor Ort anders gemacht werden sollte.“ Dabei sind die Themen ebenso offen wie die Umsetzung. „Es geht nicht nur um Kunst im klassischen Sinne, sondern um Fassaden, Gärten, Hinterhöfe oder beispielsweise Verkehrsproblematiken“, so der Sozialpädagoge und Erzieher Timo Schlimm.

Fünf Angebotsbausteine halten die Urbanisten bereit: Kreative Bildung, Stadtentwicklung, Wissenschaft und Forschung,

Kunst und Kultur sowie Social Media. „Wir arbeiten im realen Raum und im virtuellen Raum des Internets“, erklärt Timo Schlimm. Die Urbanisten sind offen für alles. „Vielleicht entsteht ja ein Viertel, das wir uns so noch gar nicht vorgestellt haben. Mit Ideen, die wir noch nicht gedacht haben“, denkt Florian Artmann laut nach.

Anwohnerinnen und Anwohner, die eine Idee haben, können diese im „Kulturlabor“ der Urbanisten loswerden. „Das Kulturla-

bor ist derzeit überall da, wo wir sind. Vielleicht finden wir demnächst aber einen festen Raum dafür“, erklärt Vilim Brezina. So lange kann man seine Anregungen unter [info@diurbanisten.de](mailto:info@diurbanisten.de) oder unter der Mobilnummer Tel. 0176 22823025 loswerden.

Gestaltungsteile für die Energieverteiler wurden in einer Aktion am Modell unter freiem Himmel entwickelt. Foto: Urbanisten



SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

**AUGUST**

Inh. Jan Heinig e.K.

**Wir sichern Ihr Eigentum.**

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

**24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330**

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: [augustsicherheit@aol.com](mailto:augustsicherheit@aol.com)  
[www.sicherheitstechnik-august.de](http://www.sicherheitstechnik-august.de)

**Feldenkrais**

Gruppenkurse - Einzelstunden  
Wochenendseminare

**22. April: Feldenkrais am Sonntag**

Nacken, Schultern, Kiefer entspannen

**24. Juni: Feldenkrais am Sonntag**

Aktiv sitzen

**Conny Schnitt  
TaiChiSchule**

Lange Str.79 a

Tel. 0231-996 17 43

[connyschnitt@web.de](mailto:connyschnitt@web.de)



Feldenkrais  
مركز الفeldenkrais

# DIE ZWEI HÜBSCHEN oder

## Der Tag, an dem ich Fritzi Haberlandt endlich w

Live vom Dreh von unserer Korrespondentin Ursula Maria Wartmann

### Dortmund – Filmstadt.

Unique-Hotel am Wall. Pause am Set.  
Draußen war es schon dunkel.

In seinem Sessel oben an der Freitreppe saß Mario Adorf und ließ sich von der Maske nachbessern. Der Kameramann kratzte sich gähmend am Kinn. Ich hatte an diesem Abend meinem Hang zu dekadenten Hotelbars nachgegeben, und das war ein Glück. Glück? Pah! Es regnete Manna (!)

auf mich, denn ich lief geradewegs in Fritzi Haberlandt hinein. Es war Schicksal: Sie trug eine grüne Strickjacke und ich ein grünes Shirt, und wir sahen zusammen bezaubernd aus. Zwischen all dem Marmor, den mit Blattgold bemalten barocken Möbeln, den funkelnden Spiegeln und Flaschen an der Bar und dem TV-Bildschirm, auf dem ein riesiges Feuer loderte, lächelte ich Fritzi Haberlandt entgegen, und Fritzi Haberlandt lächelte zurück.

Ich bin ein Fan von Fritzi Haberlandt.

Sie kam die prunkvolle Freitreppe in die Pause herunter geschwebt. Im Foyer drehte sie zu einer dieser monumentalen Sitzgruppen ab. Auf einem chaotischen Couchtisch (Künstlervolk eben!): Getränke und Müsliriegel, Handys und zerfledderte Papiere. Benutzte Kaffeetassen. Ein angebissenes Bütterchen. Ich war mir ganz sicher, dass es von Fritzi Haberlandt war.

### „Lonely U“ mit Mario Adorf und Fritzi Haberlandt kommt im Frühjahr 2012 in die Kinos.

Von dreizehn tollen Tagen in Dortmund wurden zehn Tage im Hotel Unique gedreht. Abstecher wurden außerdem ins „U“ und an den Flughafen gemacht.

Gut achtzig Komparsen wurden in Dortmund über facebook gesucht und gefunden. Die Arbeiten hinter der Kamera wurden von Studierenden der Fachhochschule unterstützt: Man habe mit kleinem Budget gearbeitet, so Produzent Herbert Schwering (ca. 300 000 Euro). Regie führte Lola Randl, die auch das Drehbuch schrieb.

### Und darum geht es:

Die Autorin Ada (Fritzi Haberlandt) und der alte Leinwandstar Nino Winter (Mario Adorf) treffen bei einer Lesung aufeinander. Dummerweise verpassen beide später den Flieger und checken für eine Nacht in dem gleichen Hotel (Unique) ein. In der Hotelbar erzählen sie sich aus ihrem Leben und lernen sich näher kennen ...

Die Schauspielerei ist ein schweres Geschäft, dachte ich mitfühlend, die arme Fritzi kommt nicht mal dazu, ihr Bütterchen aufzuessen.

Ich schritt ein, bevor sie danach greifen konnte.

„Hömma gezz, Fritzi Haberlandt“, sagte ich. „Zuletzt haben wir uns auf dem Klo vom Streit's gesehen. In Hamburg am Jungfernstieg. Da war Premiere von ‚Kalt ist der Abendhauch‘.“

Fritzi Haberlandt sah nur einen winzigen Moment lang verwirrt aus, denn natürlich hatte sie mich sofort erkannt. Auf ihrem lieben Gesicht breitete sich ein strahlendes Lächeln aus.

„Das muss ein Weilchen her sein“, sagte sie schlicht. „So zwölf Jahre vielleicht?“

Wir vermieten in unterschiedlichen Größen:

◆ Mietwohnungen ◆ Ladenlokale ◆ Büro-/Praxisräume

Wir beraten Sie gerne!

Ihre Ansprechpartnerinnen: Frau Kaminsky und Frau Menges

Limberg GmbH Immobilienverwaltung & Projektentwicklung

Tel. 02 31/58 44 88- 00 email: info@limberg-immobilien.de



## ieder sah



„Jau“, sagte ich schlagfertig, „so is dat. Damals waren wir noch jung und schön.“

Mario Adorf schickte von oben einen dröhnenden Husten auf uns herab. Ich griff mir sicherheitshalber ins Haar (alles o.k.) und verbesserte mich sofort. „Ich meine“, sagte ich, „Ich natürlich! Ich war noch jung und schön.“ Ich war mir nicht sicher, ob wir damals im Streit's schon beim Du waren. „Eine Fritzi Haberlandt“, sagte ich mit meinem elegantesten Lächeln, „ist das natürlich heute noch!“

Ich glaube, ich machte noch eine kleine Verbeugung dazu.

Fritzi Haberlandt verrenkte sich und griff beherzt hinter mich auf den Couchtisch. „Oooch“, sagte sie und musterte mich kauend, „find ich gar nicht so. Tugend vergeht, Schönheit besteht, was?“ Sie trank noch einen Schluck Limo hinterher und zwin-

kerte mir verschwörerisch zu. „Oder etwa nicht?“ Wir kicherten unbeherrscht und tätschelten unsere grünen Klamotten.

„Wie isses, Fritzi? Ein Foto mit uns zwei Hübschen??“, rief ich ihr zu.

Fritzi war völlig unkompliziert. „Nichts leichter als das“, frohlockte sie und drückte ohne Umschweife einer Lady vom Set meine Lumix in die Hand.

Die Lady vom Set ging in Position. Einen Moment hielt das Filmteam den Atem an. Die Damen am Empfangstresen erstarrten, und der Barkeeper stellte behutsam und sehr sehr langsam den Shaker auf dem Tresen ab. Ein Raunen ging durch den Saal. Hey! Schaut her, Leute! Die zwei grünen Damen: Da waren sie auf einem Bild.

Die zwei Hübschen!

Mario Adorf gab vor Begeisterung einen kleinen Jodler zum Besten, der nur ein bisschen nach dem nächsten Hustenanfall klang. Der Barkeeper fing wieder zu kee- pen an, leise Gespräche wurden wieder aufgenommen. Am Wall jaulte eine Polizeisirene vorbei.

Ich spürte Fritzis warme Hand auf meiner Schulter und zauselte ihr mütterlich durchs Haar.

„Danke, Fritzi“, sagte ich und nahm meine Lumix wieder in Empfang. Dann steckten wir die Köpfe zusammen und guckten gemeinsam noch einmal drauf. „Wat meinze, Fritzi Haberlandt“, sagte ich ergriffen. „Bei soviel Anmut in meinem Alter: Müsste da nicht im nächsten Film zumindest eine Nebenrolle drin sein?“

Hömma gezz!

Fritzi lächelte geheimnisvoll. Als sie die Freitreppe hoch zurück zu Mario Adorf schwebte, blickte sie noch einmal zurück und lächelte ihr liebes Lächeln. Dann warf sie mir eine Kusshand zu.

„Wann?! Wann sehen wir uns als nächstes?“, rief ich ihr nach, schon verzweifelt, weil es vielleicht wieder so lange dauern würde wie damals vom Streit's am Jungfernstieg bis heute in Dortmund am Wall. Und dann endlich – endlich sagte Fritzi etwas. Aber schon nicht mehr zu mir, sondern ich glaube zu Mario Adorf.

Klar nö, da kriegt sie ja auch Kohle für!

Ich hatte dann ein Bier im Moses in der Adlerstraße. Da sitzen auch nette Leute!

# UTEK

Ingenieurbüro UTEK  
UTEK Prozessautomation  
Huckarder Straße 8  
44147 Dortmund  
Telefon: 0231.914443-0  
Telefax: 0231.914443-1  
info@utek.de · www.utek.de



**Tai Chi**  
YANG Stil (ITCCA)

## Probestunde

aktuelle Termine auf:  
[www.taichidortmund.de](http://www.taichidortmund.de)

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17  
[www.taichidortmund.de](http://www.taichidortmund.de)

# Projekt Westwerk

## Internationale Künstler als Quartiersbewohnerinnen und -bewohner auf Zeit



Am Ende eines schaffensreichen und inspirierenden Vierteljahrs bereiten sich Künstler-Gäste, Einladerrinnen und Einlader sowie die anderen Gruppen, die die Halle nutzen, auf ein schönes Abschlussfest vor. Foto: Gesine Lübbers

Leben und Arbeiten an der Rheinischen Straße – für viele Menschen ist das Realität. Vier europäischen Künstlerinnen und Künstlern war dies beim Projekt „Westwerk“ eine Erfahrung auf Zeit. Drei Monate lang arbeiteten Marta Colombo aus Italien, Franz Lun und Nicolas Dellamartina aus Österreich und Timo Klos aus Deutschland in der Halle des Union Gewerbehofs an eigenen und gemeinsamen Werken. Eingeladen hatte sie der Neue Kolonie West e.V., der Zusammenschluss der freien Galerien, Ateliers, Künstlerinnen und Künstler im Quartier.

Farben, Bilder, Kreativität, aber auch Wäsche, Kühlschrank und Putzplan haben den Alltag der Vier bestimmt. Denn sie lebten während ihrer Zeit in einer gemeinsamen Wohnung im Unionviertel. Am Ende lässt sich sagen: Sie sind zusammengewachsen, hatten Spaß und viele Inspirationen.

„Ein interessantes Viertel hier – die Architektur, die Leute und die Nähe zum Zentrum sind toll“, sagt Marta Colombo und Timo Klos ergänzt: „Hier gibt es viele kleine Ecken, wo es interessante Dinge zu entdecken gibt.“ Die Menschen im Quartier und im Union Gewerbehof fanden die internationalen Gäste und deren Arbeiten spannend. „Wir hatten ein offenes Atelier, Besuch war immer willkommen“, berichtet Franz Lun.

Auch mit anderen Gruppen, die die Halle nutzen, arbeiteten die Künstler zusammen: das Theater Lebendich, der Verein Kulturgrube und das Ensemble Inferno. Und so wurde die Westwerk-Abschlusspräsentation Ende Januar zum künstlerischen Fest mit Party, Ausstellung und Theater.

Die Idee zum „International Artist-in-Residence-Program“ – dem Leben, Wohnen und Arbeiten von Künstlern auf Zeit, kam der Neuen Kolonie West während der Kreativen Klasse 2009. Von November 2011 bis Januar 2012 fand sie ihre Umsetzung. Und: „Wir wollen das fortführen, weil wir selbst viel daraus mitgenommen haben“, so Simone Czech von der Neuen Kolonie.

Allerdings muss ein anderer Raum gefunden werden – die Halle des Gewerbehofs wird anderweitig genutzt. „Schade. Das war der schönste Ausstellungsraum in Dortmund“, so Franz Lun.

# Von Rosen und Romanen

In seinem Laden an der Wilhelmstraße gibt es nicht nur Rosen. Denn Golam Khair ist zwar als Rosenverkäufer im Kreuzviertel bekannt geworden, doch in ihm schlummern noch wesentlich mehr Talente. Geboren in Bangladesch kam er 2000 nach Dortmund. Ein Asylantrag als politisch Verfolgter wurde abgewiesen. Weil er jedoch von seinem Heimatland keinen Pass bekam, konnte er nicht abgeschoben werden. „Ich sollte nach Norddeutschland gehen“, berichtet der 40-Jährige. Golam Khair gefiel es aber in Dortmund, er hatte Freundschaften geschlossen, und so blieb er – illegal. Seinen Lebensunterhalt verdiente er mit dem Rosenverkauf. Durch seine offene, freundliche Art wurde er schnell bekannt. Mit Hilfe von Freunden veröffentlichte er seine beiden Bücher, den autobiographischen Roman „Der Rosenverkäufer“ und „Im Wunderland“, in dem er einen etwas anderen, teilweise recht witzigen Blick auf

Deutschland wirft. „Das erste Buch entstand aus einem Brief an meine Mutter, die ich so lange Zeit nicht gesehen hatte“. Mit einem Schuss Unbekümmertheit klopfte er sogar an den Türen des Rathauses, stellte sich, sein Schicksal und sein Buchprojekt vor und fand weitere Unterstützer. „Heute würde ich mich das nicht mehr trauen“, lacht er.

Seine Beharrlichkeit zahlte sich aus: Mitte 2011 erhielt er die Aufenthaltserlaubnis und konnte endlich seine Mutter in Bangladesch besuchen und wieder nach Deutschland zurückkehren.

Golam Khair war in Bangladesch als Manager eines Textilunternehmens tätig und hat von hier aus schon wieder Kontakte zur dortigen Branche geknüpft. Er will zwischen deutschen Unternehmen sowie Großhändlern und Textilfirmen in seiner Heimat Kontakte vermitteln. So sollen die aus Bangladesch zu uns exportierten Textilien und Bekleidung in seiner Heimat auf deutschen Maschinen hergestellt werden.



„Rosenverkäufer“ Golam Khair liebt auch Tulpen.  
Foto: Gesine Lübbers

Aber sein Blumengeschäft bleibt: „Ich habe so lange mit Blumen zu tun gehabt, jetzt soll es auch so weiter gehen.“

**cleverSEHEN**

Alle 2 Jahre eine neue Traumbrille mit dieser cleveren Brillenfinanzierung:

**0% Zinsen\***  
**0% Gebühren**  
**100% Brille und Sehvergnügen**

Gern erläutern wir Ihnen dieses clevere Konzept! **Starten Sie jetzt (neu)!**

\*0% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten.

**mester optic**

Rheinische Straße 38  
Ecke Möllerstraße  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31/14 15 37

Brill mich, mester!

**UNION GEWERBEHOF**

**Ihr Standort in Dortmund**

Huckarder Straße 10-12 · 44147 Dortmund · Telefon 0231 16 24 76  
www.union-gewerbehof.de

**SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM.**

...besuchen Sie unsere Ausstellung, wir beraten Sie gern

**Wir sorgen dafür, dass er draußen bleibt.**

**Pinger** Sicherheitstechnik

...mit Sicherheit ein guter Partner

Rheinische Straße 110 Fon: 0231 · 91 45 65-0  
44137 Dortmund Fax: 0231 · 91 45 65-99  
www.pinger-sicherheit.de



### Drei neue „Stolpersteine“

im Unionviertel erinnern an die Familie Katz. Vor der Adlerstraße 36 (Ecke Dorotheenstraße) erinnern die Steine an Salman, Sara und Tochter Klaire Katz, die dort lebten und Opfer der Shoa wurden. Zwei Söhne haben überlebt, weil sie mit einem Kindertransport noch rechtzeitig nach London geschickt werden konnten. Der jüngere von den beiden ist bereits gestorben. Der ältere Sohn lebt in Kalifornien.

## Street Soccer Spielfest: Kickern unterm U

Am 16. Juni findet ein Kinder-Street Soccer Spielfest mit dem Titel „Kickern unterm U“ auf dem Aldi Parkplatz, Rheinische Straße 182, statt.

Das Fest richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren aus den Kindertageseinrichtungen im Unionviertel. Dieses Projekt gilt als Pilotprojekt und soll langfristig die Zusammenarbeit der Kindertagesstätten im Stadtteil stärken.

Das Spielfest ist als Auftakt zur „Internationalen Woche“ (18.6. bis 22.6.) des Familienzentrums Forum Bartoldus geplant. Diese Festwoche soll die Lebensvielfalt und die unterschiedlichen Kulturen im Quartier durch abwechslungsreiche Angebote (z.B. internationales Kochen, Besuch der Moschee) erfahrbar machen. Zum Abschluss gibt es am Freitag (22.6.) ein „Internationales Fest“ zu dem alle eingeladen sind.

## Infos für Familien

### Kooperation beim Veranstaltungsprogramm

Die beiden Familienzentren unseres Stadtteils (Familienzentrum Forum Bartoldus, FABIDO Familienzentrum Lange Straße) stellen ab dem 1. April gemeinsam ihre Veranstaltungen an ausgewählten Standorten

vor (z.B. Moses, VMDO, Quartiersbüro, Mütterzentrum Dortmund, Martinskindergarten, Familienbüro West, Union Gewerbehof, Westfalen Kolleg, beide Familienzentren). Die Familienzentren kooperieren bei gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten und unterstützen die vielfältigen Angebote des anderen. Das Veranstaltungsprogramm wird jeden Monat aktualisiert.

**btz**

# DER Kulturführer für Dortmund und das östliche Ruhrgebiet!!

Jeden Monat neu!

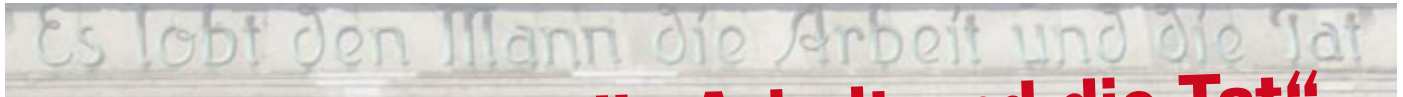
Weitere Informationen erhalten Sie hier:  
**Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH**  
 Rheinische Straße 210  
 44147 Dortmund  
 Fon 0231 913042-0  
[www.btz-do.de](http://www.btz-do.de)



1973 Quelle: J. Klammer



1925 Quelle: Sammlung Frank



## „Es lobt den Mann die Arbeit und die Tat“

Weithin sichtbar prangt diese Inschrift über den zehn Säulen des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Union AG für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie an der Rheinischen Straße 173. Der genaue Ursprung dieses Spruches liegt bis heute im Dunkeln, fand sich aber auch in anderen Industriegebäuden wie der Lohnhalle der ehemaligen Zeche Dahlbusch in Gelsenkirchen. Er ist also als Motto der aufstrebenden Ruhrindustrien anzusehen. Später wurde er von den Nationalsozialisten propagandistisch ausgeschlachtet.

Der fünfgeschossige monumentale Block des Gebäudes wurde 1914/15 geplant, 1916–1920 errichtet und 1921 bezogen. Zwar verzögerte sich durch den Krieg die Einweihung, doch die „Union“ als Produzent von Rüstungsgütern hatte genug Gewinne erzielt, um das Gebäude fertig zu stellen. Die Darstellungen mit ihren Motiven aus der Montanindustrie sowie Maschinengewehr, Füllhorn und Lorbeerkrantz zeugen von der Macht der Union AG, ihrem Stellenwert und Erfolg in Bergbau und Stahlindustrie.

Der seinerzeit hochmoderne Stahlskelettbau mit seinen drei inneren Lichthöfen und leichten bzw. variablen Innenwänden verfügte über eine Rohrpost, ein Werktelefon im Selbstwählsystem, Aktenaufzüge zum Archiv unter dem Dach, eine zentrale Elektro-Uhranlage, fließendes Warm- und Kaltwasser, ein zentrales Staubsaugerrohrsystem und eine Warmwasserheizung, welche die Abwärme des Blockwalzwerks der Hüttenanlagen nutzte.

Den 2. Weltkrieg überstand das Gebäude weitgehend unbeschädigt. So diente der Sitzungssaal im ersten Obergeschoss nach dem Krieg als Versammlungsort für die erste Sitzung des Rates der Stadt Dortmund. In ihm wurden viele Sitzungen der Montanindustrie abgehalten, und bis zur Fusionierung mit der Westfalenhütte gingen hier die Wirtschaftsführer der Stahlindustrie ein und aus.

Von der einstigen Größe des Stahlstandortes Dortmund, die das monumentale Gebäude repräsentierte, ist wenig übrig geblieben. Bedingt durch Stahlkrise, Rationalisierungen und Fusionen sind fortlaufend Produktionsbereiche stillgelegt worden, so dass das „Werk Union“ nur noch ein Schatten seiner selbst ist und die größ-

ten Teile des Werksgeländes heute brach liegen. Auch das Verwaltungsgebäude wurde nicht mehr benötigt.

Zwischen 1995 und 2008 wurde es als Landesversorgungsamt genutzt. Nachdem zum 1. Januar 2008 diese Einrichtung vom Land NRW aufgelöst wurde, übernahmen die Städte Dortmund, Bochum und Hagen das Gebäude als städtische Versorgungsämter. Seit 2011 steht es leer. Wie die Nutzer haben in den letzten Jahren auch die Eigentümer gewechselt. Wer also das Baudenkmal mit seinen ca. 15.000 m<sup>2</sup> Fläche mieten möchte, muss bei einer Schweizer Bank anfragen. Die Miete mag ja verhandelbar sein, allerdings sollten die extrem hohen Heiz- und Betriebskosten berücksichtigt werden.

Theo Beckmann und Jochen Nähle, Westfalen-Kolleg



1950 Quelle: J. Utecht

# „Shoppingcenter“ für Tamilen

Das Unionviertel ist Handelszentrum und Treffpunkt



Die tamilischen Geschäfte sind bis unter die Decke gefüllt mit zahlreichen Produkten aus Sri Lanka. Foto: Archiv Lübbers

Für manche Familien ist ein Ausflug an die Rheinische Straße wie für andere ein Besuch im Shoppingcenter – zumindest, wenn sie tamilische Wurzeln haben. Denn das Unionviertel hat sich zur ersten Adresse in Sachen tamilischer Kultur entwickelt. Insgesamt 19 Unternehmen bieten zwischen Dortmunder U und Dorstfelder Brücke tamilische Lebensmittel, Kleidung, Geräte und vieles mehr an.

„Wir kochen mit vielen Gewürzen, die man in deutschen Läden nicht bekommt“, erklärt Maria Hang-Xavier vom Tamilischen Kulturzentrum. „Wir benutzen auch spezielle Haushaltsgeräte.“ Saris ließen sich die Frauen früher von Verwandten aus dem fernen Sri Lanka schicken – heute gibt es die farbenprächtigen Gewänder im Unionviertel. „Spätestens seit den Bollywoodfilmen werden Saris auch bei Deutschen immer beliebter“, weiß die Juristin.

Die Entwicklung zum tamilischen Hotspot begann 1996 mit der Ansiedlung des Bildungs- und Kulturzentrums der Tamilen (TKD) an der Rheinischen Straße 130. „Wir waren auf der Suche nach Räumen und wurden hier fündig“, erzählt Jeyakumaran Kumarasamy von der TKD-Leitung. Also eher ein Zufall, dass die tamilische Gemeinschaft gerade im Unionviertel Fuß fasste.

Als nächstes folgten 1998 das Restaurant Amuthasurabi und 1999 der TTS-Supermarkt, der vom Borsigplatz ins Quartier zog. Und im Laufe der Jahre kamen immer mehr tamilische Läden dazu. „Gerade samstags ist es in den Geschäften sehr voll“, weiß Maria Hang-Xavier. Denn am Samstag ist Schultag im TKD. Während die Kinder und Jugendlichen bis 13 Uhr lernen, gehen die Eltern im Viertel einkaufen.



Am Samstag ist im Kulturzentrum für die tamilischen Kinder Schule – die Eltern nutzen die Zeit zum Einkaufen. Foto: Archiv Lübbers

Rund 400 tamilische Familien gehören zum TKD – nicht nur aus Dortmund. In den 1990er Jahren waren es deutlich mehr, doch viele sind nach England ausgewandert. Die Vereinsmitglieder kommen vor allem wegen der Schule, in der den Kindern und Jugendlichen die tamilische Sprache, Kunst und Kultur aber auch Deutsch und EDV-Kenntnisse vermittelt werden. „Wir feiern – egal ob Christen oder Hindus – auch gemeinsam unsere Feste“, erzählt Jeyakumaran Kumarasamy.

Integration ist den Tamilen wichtig. Die zweite Generation ist gut ausgebildet und erfolgreich, ohne die eigene Kultur aufzugeben. „Wir sind sehr anpassungsfähig. Vielleicht liegt es daran, dass Sri Lanka eine lange Geschichte als Kolonie hat und wir uns immer wieder neu anpassen mussten. Auf Sri Lanka waren Portugiesen, Holländer und Engländer. 1948 verließen die Briten das Land“, erläutert Maria Hang-Xavier. Auch die Arbeit der Schule des TKD hat die Integration unterstützt. „Hier haben immer Deutsche und Menschen aus den verschiedensten Ländern unterrichtet“, so Jeyakumaran Kumarasamy.

Der TKD engagiert sich im Quartier, ist Mitglied im Rheinische Straße e.V. und trägt mit vielen Veranstaltungen zum Gelingen des Stadtumbaus bei. „Wir gestalten gerne mit, denn dies ist unsere Heimat“, lacht Jeyakumaran Kumarasamy.



**Die Tamilen** sind die Minderheit auf der Insel Sri Lanka. Laut Internetlexikon Wikipedia hat sich seit der Unabhängigkeit Sri Lankas von Großbritannien 1948 der Konflikt zwischen den Singhalesen und Tamilen ständig verschärft. Starke ethnische und politische Spannungen, gefolgt von mehreren Pogromen führten zur Gründung von militanten Gruppen, die einen unabhängigen Tamilenstaat anstreben. Der daraus resultierende Bürgerkrieg hat mehr als 70.000 Menschen das Leben gekostet, fast eine Million Tamilen sind u. a. nach Europa geflüchtet. 2009 wurde der Bürgerkrieg beendet – die Situation der Tamilen hat sich aber nicht wirklich geändert.



Fotos: Gesine Lübbers

Medienbüro  
Gesine Lübbers



Mit journalistischem Blick -  
gute Texte für Print und Web.

www.medienbuero-luebbers.de

# glass-klar

## Endlich wieder freie Sicht bis Island



André Glaß  
02 31 / 810 410  
01 72 / 231 98 98  
www.glass-klar.de  
glass@glass-klar.de

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Glasreinigung im | oder als Gutschein |
| ■ Büro           | ■ Muttertag        |
| ■ Geschäft       | ■ Vatertag         |
| ■ Privathaushalt | ■ Geburtstag       |

Glasreinigung • Dienstleistungen

## Bunte Kursangebote zu Ostern

www.kobi.de

Nach den OSTERFERIEN starten wieder interessante Seminare:

- fortlaufende Abendkurse: PILATES, HATHA YOGA, ZUMBA, NEW DANCE, TANZWERKSTATT, THE WAVE - DIE 5 RHYTHMEN, AFROTANZ, ORIENTALISCHER TANZ, das Beste am frühen Abend!
- Bildungsurlaube: - REGIE & INSZENIERUNG IN DER THEATERARBEIT - SCHLAFSCHULE - gut schlafen ist erlernbar.
- Kostenlose Infoabende zu berufsbegleitenden Fortbildungen:
  - CRANIOSACRAL-THERAPIE UND SELBSTHILFETECHNIKEN
  - KLANGSCHALEN-THERAPIE
- Kostenlose Infogruppe: DEMENZ VERSTEHEN - HILFE FÜR HELFENDE

Programmheft mit vielen weiteren Angeboten kostenlos anfordern!

**KOBISeminare**  
Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund · info@kobi.de  
Tel.: 02 31-53 45 25-0 · Fax 02 31-53 45 25-10



ZAHNARZTPRAXIS  
MONIKA & JÜRGEN  
**WITTE**


Rheinische Str. 91, neben ATU  
44137 Dortmund  
Parkplatz im Hof  
www.witte-zahnarzt.de  
**Tel. (0231) 16 11 13**

- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätszahnersatz
- Deutsches Meisterlabor
- Implantate
- Kindersprechstunde
- Alterszahnmedizin
- Hausbesuche
- Faire Preise

Faire Zahnmedizin



Die ersten frühlingshaften Temperaturen lockten viele Menschen in den Westpark. Während die Tulpen und Narzissen sich noch zurückhalten, nutzen Groß und Klein die Sonnenstrahlen für einen Tag im Freien. Foto: Andrea Fortmann

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <p>Impressum</p>  | <p><b>Herausgeber:</b><br/>Rheinische Straße e.V.<br/>Hans-Gerd Nottenbohm (ViSDP)<br/>Heinrichstraße 1<br/>44137 Dortmund</p> | <p><b>Texte:</b><br/>Gesine Lübbers (wenn nicht<br/>anders gekennzeichnet)</p>  | <p><b>Gestaltungskonzept und Layout:</b><br/>Fortmann.Rohleder.Grafik.Design<br/>www.fortmann-rohleder.de</p> |
|  | <p><b>Redaktion:</b><br/>Gesine Lübbers<br/>www.medienbuero-luebbers.de</p>  | <p><b>Anzeigenannahme:</b><br/>Rheinische Straße e.V.<br/>Hans-Gerd Nottenbohm<br/>Telefon: (0231) 162041<br/>hans-gerd@nottenbohm.de</p> | <p><b>Druck:</b><br/>Günnewig Produktions GmbH &amp; Co. KG</p>   |

Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund  
Stadtplanungs- und  
Bauordnungsamt

